

Warum ätherische Öle nicht nur den Füßen gut tun

# Düfte des Himmels

Treue Stammverwender erkennen ihre Produkte meist schon an deren natürlichem Duft. Denn der Einsatz von Naturstoffen, die den Produkten ihr typisches Aroma verleihen, gehört seit jeher zu den Wesensmerkmalen der Marke GEHWOL. Sie unterstützen den Hautschutz und machen Fußpflege zu einem emotionalen Erlebnis.



Das war schon anno 1882 so, als mit dem GEHWOL FUSSKREM – seinerzeit noch unter dem Namen E. GERLACH'S PRAESERVATIVCREAM – die erste Fußpflegecreme für zu Hause auf den Markt kam. Ihr Erfinder Eduard Gerlach wusste: Ätherische Öle etwa aus Rosmarin, Lavendel, Thymian, Bergkiefer oder Eukalyptus sind für die Hautpflege von unschätzbarem Wert.

### Vom Vermächtnis zur Tradition

Als Drogist und Betreiber eines Kolonialwarenhandels war Eduard Gerlach den Umgang mit Naturstoffen gewohnt. Nicht nur ätherische Öle, auch zum Beispiel Manuka aus Neuseeland, Allantoin aus der Rosskastanie, Hamamelis aus dem virginischen Zauberstrauch, wertvolle Hautpflegeöle aus der Avocado, dem Sanddorn oder der Jojobanutzpflanze, Extrakte aus Algen, Hafer, Paprika, Ingwer oder Honig, das wirkstoffreiche Gel aus der Aloe-Pflanze, Pulver aus Bambus oder Perlmutter, Bisabolol aus der Kamille, Tapiokastärke aus der Maniokwurzel – die Verwendung all dieser und vieler Inhaltsstoffe mehr im heutigen GEHWOL-Sortiment basiert auf dem Ver-

mächtnis Eduard Gerlachs, das die stete Orientierung am Vorbild der Natur zur Tradition und zur Philosophie der Fachhandelsmarke GEHWOL hat werden lassen.

### Vielfältiges Wirkspektrum

Man würde dem Vermächtnis Gerlach's jedoch unrecht tun, wollte man jene natürliche Provenienz lediglich am Duft der Produkte festmachen. Nicht nur der Mensch betreibt Körperpflege, Pflanzen tun es ebenso. Was heißt eigentlich Kosmetik? Vom altgriechischen Wort *κοσμέω* (*kosméo*, „ordnen“ oder „schmücken“) abgeleitet, bezeichnet Kosmetik die Erhaltung, Wiederherstellung oder Verbesserung der Schönheit des menschlichen Körpers.

Genau aus dem gleichen Grund bilden sich in den Stängeln, Blüten und Blättern der Pflanzen auch jene als ätherische Öle bekannten Substrate. Vor allem ihrer pflegenden und antimikrobiellen Wirkung ist es zu verdanken, dass es Pilzen, Bakterien, Viren und Parasiten nicht gelingt, die Flora vollends zu zerstören. Ätherische Öle schützen die Pflanzenwelt vor schädlichen

Keimen, und in gleicher schützen sie die Haut, wenn sie – wie in GEHWOL – als pflegende Komponente in die Rezeptur einer Fußpflegecreme eingearbeitet werden.

Mit ätherischen Ölen wird eine pflegende Rezeptur immer noch ein Stückchen spezieller, ihr Wirkspektrum umfangreicher. Die typgerechte Pflege der Haut mithilfe von lipidreichen Ölen, hornhauterweichenden Substanzen und Feuchthaltefaktoren ist das eine. Ätherisch verfeinert kommt noch etwas Entscheidendes hinzu: eine deutliche Kampfansage gegen Fußpilz beispielsweise, denn die Inhaltsstoffe von Lavendelöl oder Eukalyptusöl unterbinden das Wachstum von Pilzkulturen auf der Haut. Darüber hinaus stimulieren die Öle feine Rezeptoren in der Haut, die in enger Abstimmung mit dem limbischen System, jener Hirnregion, die das seelische Wohlbefinden steuert, unsere emotionale Gefühlslage beeinflussen.

### Düfte des Himmels

So ist es zu erklären, warum zum Beispiel Lavendel, Bergkiefer, Rosmarin und Eukalyptus die ihnen zugeschriebene belebende, anregende, beruhigende und wohltuende Wirkung besitzen. Freilich entfaltet sich ihr tonisierender Effekt nicht nur über die Haut, sondern vielmehr als Duft auch über die Nasenschleimhaut, in der Millionen von Riechzellen die Duftreize ebenfalls in die emotionale Schaltzentrale des Gehirns weiterleiten. Weil ätherische Öle genau dazu imstande sind, werden sie auch als „Düfte des Himmels“ bezeichnet.

Nun sind Düfte bekanntlich Geschmackssache, und nicht jeder mag den frisch herben Naturgeruch einer bestimmten Fußpflegecreme. Das GEHWOL-Sortiment hält deshalb für sensible Nasen eine Vielzahl von unterschiedlich parfümierten Alternativen bereit. Ebenso gibt es Produkte, die vollständig auf Duftstoffe verzichten und eher einen medizinisch neutralen Eindruck hinterlassen. Am besten lassen Sie sich von Ihrem Fußspezialisten anhand von Proben beraten, welche Komposition Ihren Duftvorlieben am meisten entspricht.